



Medienmitteilung SL-FP

Bern, 16. August 2023

Zunehmende Wasserknappheiten gefährden landschaftliche Vielfalt Gefährdung bedeutet auch einen Kulturverlust

Die SL ist besorgt über den Zustand der Kulturlandschaftlichen Vielfalt der Schweiz aufgrund der Klimaüberhitzung. Von den 39 verschiedenen Kulturlandschaftstypen der Schweiz sind 11 besonders schutzwürdig, da selten und gefährdet. Hiervon sind 6 Landschaftstypen besonders vom Wasser abhängig und damit durch Trockenstresssituationen in ihrer Existenz und ihrer schonenden Nutzung bedroht. Die SL fordert Massnahmen im Sinne der 'Schwammlandschaft' durch Wasserrückhaltung und -speicherung.

Kulturlandschaften bezeichnen dauerhaft menschengeprägte Landschaften und illustrieren den Wandel der menschlichen Gesellschaft und Besiedlung in der Zeit unter dem Einfluss der natürlichen Umgebungsfaktoren und sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Kräfte. Die eigentlichen Naturlandschaften hingegen sind in der Schweiz bis auf wenige der Naturdynamik seit Langem vorbehalten Räume, namentlich im Hochgebirge, reduziert.

Der 2014 von der SL entwickelte Katalog der Kulturlandschaften der Schweiz (auf www.sl-fp.ch) weist insgesamt 39 verschiedene Typen, darunter auch Siedlungslandschaften, auf. Diese hohe Vielfalt ist zunehmend durch die Klimaerhitzung gefährdet. So verschärft sich vor allem die Situation der besonders schutzwürdigen und daher gefährdeten Kulturlandschaftstypen der Schweiz. Die besondere Schutzwürdigkeit ergibt sich aus der relativen Intaktheit und der Seltenheit des aktuellen Vorkommens. Von den 11 besonders schutzwürdigen Kulturlandschaften (die Liste findet sich unter www.sl-fp.ch) sind 6 (15 %) unmittelbar von hydrologischen Verhältnissen abhängig. Lange Trockenheitsperioden und Überhitzungen des Bodens führen zu Veränderungen von Flora und Fauna und damit auch zu Einschränkungen der landwirtschaftlichen Nutzung. Davon sind folgende Kulturlandschaften betroffen: Wildheulandschaften (Nutzungsaufgaben aufgrund mangelnder Vegetationsentwicklung), Moorlandschaften (Austrocknungsgefahr), Kleingewässerlandschaften mit Industrievergangenheit (Verringerung der Wassermengen), Wiesenwässerungslandschaften und Hangberieselungslandschaften (Verunmöglichung der traditionellen Bewässerung infolge geringer Wassermengen in den Wasserkanälen) sowie Alleenlandschaften (Absterben der Strassenbäume).

Diese besonders schutzwürdigen Kulturlandschaftstypen benötigen gezielte Massnahmen im hydrologischen Bereich, zum Beispiel durch Wasserrückhaltung und -speicherung. Solche Massnahmen sind bereits unter dem Begriff 'Schwammstadt' bekannt, nun braucht es aber auch Massnahmen für 'Schwammlandschaften'. Ansonsten droht ein Verlust kultureller Vielfalt.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter (079 133 16 39)

